

Werk

Titel: Kurze Anzeigen und Mitteilungen

Ort: Tübingen

Jahr: 1914

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1914_0017|log51

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

wie nach der religiösen Seite hin. Von besonderem Interesse ist hier ein Abschnitt, der die Frage nach dem Verhältnis der politischen Stellung zur kirchlichen und theologischen Richtung beantwortet. Am Schlusse geht SCH. aus dem historischen in das prinzipielle Gebiet über, indem er einige „Grundsätze für die Zeitpredigt der Gegenwart“ herausstellt. Das Buch bringt eine Menge ausführlicher Zitate aus den 1848er Predigten; es hat dadurch einen größeren Umfang gewonnen, als unbedingt notwendig gewesen wäre. Aber es bietet so auch eine Fülle von Material, aus dem sich ein eigenes Urteil schöpfen läßt. Da die Predigten aus 1848 z. T. recht mühsam zu erlangen waren — es handelt sich mehrfach um nicht allgemein zugängliche Stücke —, so begrüßt man die Mitteilungen daraus mit besonderem Dank. Das Ganze zeigt, wie die Predigt, als Faktor der Geschichte des religiösen Lebens betrachtet, eine höchst wertvolle Quelle für dessen Erkenntnis darstellt.

Gießen.

M. Schian.

Kurze Anzeigen und Mitteilungen.

Realencyklopädie für protestant. Theologie und Kirche. 3. Aufl. Hrg. v. A. Hauck. Bd. 23 und 24: Ergänzungen und Nachträge. IX, 818 und 700. M. 20.—. Wer sich schon rein äußerlich einen Eindruck von der reichen Fülle und dem unaufhörlichen Fluß der theologischen Arbeit im letzten Jahrzehnt verschaffen will, nehme diese beiden Bände „Ergänzungen und Nachträge“ der Hauckschen Realencyklopädie zur Hand. Im Jahre 1896 erschien der 1. Band der dritten von A. Hauck redigierten Auflage dieses Monumentalwerkes der deutschen protestantischen Theologie, im Jahre 1909 als Abschluß der 22. Band mit den Registern. Nach vier Jahren beschert uns nun der Fleiß und die Sorge des Herausgebers um die Brauchbarkeit der Encyklopädie diese beiden stattlichen Bände, die nach Möglichkeit Lücken ausbessern und der inzwischen erfolgten Bewegung im Gebiet der Theologie und Kirche gerecht werden sollen. Die Nachträge, die hier zu einer großen Reihe von

Artikeln der 21 Bände geboten werden, im einzelnen nach Umfang und Art sehr verschieden, bringen Verbesserungen und Ergänzungen, tragen die neue Literatur nach und berichten über Ergebnisse und Problemstellungen der inzwischen erfolgten Forschung und Arbeit. Daß bei weitem nicht alle Artikel, die dessen bedurft hätten, diese Ergänzung erfahren haben, ist zu bedauern, ist ja aber begreiflich; nicht selten hat der Herausgeber sich dieser Mühe auch bei von anderen verfaßten Artikeln unterzogen; wir bewundern auch da wieder seine Arbeitskraft. Aber wir haben Grund, für das Erhaltene dankbar zu sein. Aus der reichen Fülle der wertvollen, zum Teil sehr umfangreichen Nachträge nenne ich: Amulett (Ficker), Anglikanische Kirche (Kattenbusch), Apokryphen des AT. (Hölscher), des NT. (Waitz), England: kirchlich-statistisch (Hauck), Frankreich I: katholische Kirche (Hauck), Jesus Christus (Windisch), Katholische Heidenmission (Kurze), Protestantische Heidenmission (Richter), Geschichte der christlichen Predigt (Schian), Protestantismus (Kattenbusch), Schweden (Holmquist), Schweiz (Stuckert). — Die nicht wenigen, völlig neuen Artikel befassen sich, abgesehen von denen, die Lücken der früheren Bände ausfüllen, zum guten Teil mit den inzwischen heimgegangenen Theologen und Kirchenmännern. Im übrigen bieten sie einen kleinen Ausschnitt aus den neuen Erscheinungen und Bewegungen, welche die kirchliche und theologische Entwicklung seit dem Beginn des Erscheinens der 3. Aufl. der Encyclopädie hervorgebracht hat. Auch hier vermißt man manches — der Herausgeber bemerkt, daß auf einige Artikel wegen Krankheit oder Tod der Mitarbeiter verzichtet werden mußte. Aber was wir erhalten, ist nicht wenig und dankenswert. Ich verweise etwa auf: Agrapha (Hennecke), Animismus (Runze), Ausgrabungen und Funde in Palästina (Beer), Eigenkirche, Eigenkloster (Stutz), Englische Theologie des 19. Jahrhunderts (Newman), Frankreich: die protestantische Theologie im 19. Jahrh. (Chavan), Gemeindegearbeit und Gemeindegearbeit (Grünberg), Gemeinschaftsbewegung (Jarck), Jugendpflege (Weicker), Los-von-Rom-Bewegung (Loesche), Modernismus (Engert), Monismus (Runze), Naturwissenschaft und Theologie (Titius), Neunzehntes Jahrhundert (Troeltsch), Evangelische Presseverbände (Jarck), Religionsgeschichte (Lehmann), Religionspsychologie (Wobbermin), Theologische Zeitschriften (Kippenberg). Heitmüller.

W. W. Jaeger: Norden, *Agnostos Theos*. In den Göttinger Gel. Anzeigen 1913, 590—592. Es sei gestattet, kurz aufmerksam zu machen auf eine wichtige Ausführung W. W. Jaegers innerhalb seiner Besprechung von Nordens *Agnostos Theos* (s. Th. R. S. 86). Norden hatte bei seinem Versuch, die Motive der christlichen Missionspredigt in der hellenistischen religiös-philosophischen Propaganda wiederzufinden, feststellen zu müssen geglaubt, daß der Ruf zur *μετάνοια* aus orientalischem, besonders jüdischem Anschauungskreis stamme. Jaeger versucht zu zeigen, daß der Begriff der *μετάνοια* (als ethischer, nicht intellektueller Umkehr) sich schon in griechischer ethischer Unterweisung findet, nämlich im Pythagoreismus im Zu-